Protokoll der Jahresversammlung der appenzell. gemeinnützigen Gesellschaft den 11. Sept. 1899 zum "Rössle" in Bühler

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **28 (1900)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll

der

Jahresversammlung der appenzell. gemeinnützigen Gesellschaft den 11. Sept. 1899 zum „Rößle" in Bühler.

Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich zirka 60 Mitglieder eingefunden, welche der Präsident, Herr Pfarrer Diem in Teufen, herzlich begrüßt. Derselbe gedenkt ferner in warmen Worten der Anerkennung dreier Männer, die im Laufe des Jahres vom Tode abgerufen worden sind und die auch den Bestrebungen unserer Gesellschaft treffliche Dienste geleistet haben. Es sind die Herren:

Dr. med. Zürcher in Gais, langjähriges Mitglied und Aktuar des Irrenversorgungskomite;

Dr. Ritter in Trogen, Vizepräsident des Gesellschaftskomite und Chefredaktor unserer Jahrbücher; und

Verhörrichter Kobelt in Trogen, Mitglied des Schutzaufsichtskomite für entlassene Sträflinge.

1. Verlesung des vom Präsidenten erstatteten Jahresberichtes.

2. Referat von Herrn Dr. Wiesmann in Herisau: Die zukünftige appenzellische Irrenanstalt. Der mit ungeteilter Aufmerksamkeit angehörte vorzügliche Vortrag wird warm verdankt und soll in's Jahrbuch aufgenommen werden.

In der Diskussion unterstützt Herr Professor Dr. Otto Roth in Zürich die Ausführungen des Referenten namentlich in Hinsicht auf den, dem Laienurteil etwas hoch scheinenden Wasserverbrauch. Neben den Bädern verlangt auch die wenn möglich automatisch funktionirende Abortspülung viel Wasser, weßhalb bei Wahl des Bauplatzes unbedingt auf genügendes Wasserquantum Gewicht gelegt werden sollte.

Herr Regierungsrat J. Robert Hohl in Herisau wünscht, der Vortrag möchte zu gründlicher Orientirung des Volkes, das wohl an nächster Landsgemeinde die Bauplatzfrage zu entscheiden haben werde, vor Erscheinen des Jahrbuches publizirt und verbreitet werden.

Die Gesellschaft erklärt sich mit dem Wunsch einverstanden; die Ausführung desselben ist Sache des Vorstandes.

3. Namens des Vorstandes begründet Herr Dr. Wiesmann, ergänzt durch den Präsidenten, den Antrag: die gemeinnützige Gesellschaft übernimmt das Protektorat über die Anstalt des Herrn Widmer in Walzenhausen, Asyl Schutz, für bildungsunfähige idiotische Kinder. Beschluß: Dem Antrag des Vorstandes wird fast einstimmig beigepflichtet.

4. Für das neue Komite für Taubstummenbildung erstattet dessen Präsident, Herr Pfarrer Eugster in Hundwil, den ersten Jahresbericht samt Rechnung. Letztere erzeigt an

Einnahmen	Fr. 1575. —
Ausgaben	„ 1090. 95
somit Kassa-Saldo	Fr. 484. 05

Das Komite beantragt: die gemeinnützige Gesellschaft möge ihm Vollmacht erteilen:

a) zu einem Gesuche an den h. Regierungsrat um erhöhte Subvention für seine Bestrebungen;

b) zur Gründung eines Vereins für Taubstummenbildung im Kanton (ähnlich dem Verein für Unterstützung armer Geisteskranker).

Beide Anträge werden angenommen; ebenso ein weiterer Antrag von Herrn Dr. Wiesmann betreffend Aufnahme des Jahresberichtes ins Jahrbuch.

5. Die bereits im Jahrbuch erschienene Gesellschaftsrechnung pro 1. Januar bis 31. Dezember 1898 wird genehmigt.

6. Summarische Berichterstattungen und Rechnungsablagen der Subkommissionen.

a) Wiesenkomite. Referent: Herr Erzieher Hirt. Die Anstalt feiert dies Jahr ihren 50jährigen Bestand und die 25-jährige Wirksamkeit der gegenwärtigen Hauseltern derselben. Ein Jubiläumsbericht schildert die Entstehung und die Entwicklung der Anstalt seit 1849. — Herr Pfarrer Diem benützt den Anlaß, Herrn Erzieher Hirt zu seiner 25jährigen treuen Tätigkeit an der Anstalt im Namen der Gesellschaft zu gratuliren, darauf hinweisend, daß die Anstalt ihre Prosperität und ihren günstigen Stand zum guten Teil der Einsicht und der Tatkraft des Herrn Hirt zu verdanken habe.

b) Für das Schutzaufsichtskomite berichtet Herr Pfarrer Diem, daß dessen Kasse erschöpft sei und daß er dieselbe durch eine Kollekte wieder für eine Reihe von Jahren zu speisen hoffe.

c) Komite für Versorgung armer Geisteskranker. Herr Dr. Wiesmann teilt mit, die Rechnung des Komite's habe mit einem Defizit von Fr. 2500 geschlossen; dem hiedurch veranlaßten Gesuch um erhöhte Unterstützung sei durch die h. Regierung bezw. durch die Landsgemeinde entsprochen worden. Auf 30. Juni hatte das Komite 65 Patienten versorgt; 24 in Chur, 9 in Basel, 1 in St. Urban 26 in Littenheid und 5 in Kilchberg.

d) Das Volksschriftenkomite ist mit dem Erfolg seiner Jahresarbeit zufrieden, da (in 10er Hefte umgerechnet) 11,000 Exemplare guter Volksschriften abgesetzt worden seien.

e) Ueber die schweizerische Sterbe- und Alterskasse berichtet unser Abgeordneter im Verwaltungsrate, Herr Pfarrer Diem, indem er deren gemeinnützigen Charakter hervorhebt. Dieser erzeigt sich darin, daß das Grundkapital nur mit 3 % verzinst werden muß, daß die Mitglieder des Vorstandes ihre Arbeit teils unentgeltlich, teils gegen ganz geringe Entschädigungen besorgen und daß die Kasse durch ihre „Volksversicherung“ auch dem Manne mit kleinen Mitteln eine günstige Versicherung ermöglicht.

7. Subventionen. Nach Antrag des Vorstandes werden bewilligt:

an die Rettungsanstalt Wiesen	Fr. 300.—
„ das Taubstummen-Komite	„ 400.—
„ das Volksschriften-Komite	„ 100.—
„ die Arbeiterkolonie Herdern	„ 75.—
„ die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft .	„ 25.—.
Total	Fr. 900.—

Aus der Mitte der Versammlung war der Antrag gestellt worden, die Subvention für Wiesen um Fr. 100.— zu erhöhen, bezw. ihr bei Anlaß ihres 50jährigen Bestandes ein Extrageschenk in diesem Betrage zu verabfolgen. Von Seiten des Vorstandes wurde geltend gemacht, daß die finanzielle Lage der Anstalt eine erhöhte Subvention nicht nötig erscheinen lasse und daß die Kasse der Gesellschaft eine Erhöhung nicht zulasse, da sie dringendere neue Bestrebungen (Taubstummenversorgung) nicht in dem Maße zu subventioniren im Stande sei, wie solches nötig wäre. Mit 28 gegen 18 Stimmen wird am Antrag des Vorstandes (Fr. 300) festgehalten.

8. Wünsche und Anträge. Das Wiesenkomite wünscht Aufnahme des Jubiläumsberichtes ins Jahrbuch. Beschluß: Der Wunsch wird dem Vorstand zu gutfindender Erledigung überwiesen.

9. Wahlen des Gesellschaftsvorstandes. Von den bisherigen Mitgliedern ist Herr Dr. Ritter gestorben, Herr Pfarrer Giger erklärt seinen Rücktritt. Es werden sodann bestätigt die Herren:

Pfarrer Diem in Teufen, Präsident;
Dr. Wiesmann in Herisau, Kassier;
Kantonsrat J. J. Locher-Alder in Herisau;
Ratsherr Oskar Geiger in Appenzell;
alt Regierungsrat Hohl in Lutzenberg;

und neugewählt:

Pfarrer C. Juchler in Herisau;

Pfarrer H. Eugster in Hundwil.

Die Wahlen der verschiedenen Subkommissionen werden dem Vorstand übertragen.

10. Als nächstjähriger Versammlungsort wird Lutzenberg bezeichnet.

Das an die Verhandlungen sich anschließende Mittagessen war wie gewohnt durch ernste und launige Toaste belebt, sowie durch die musikalischen Gaben des Männerchors Bühler und des Orchestervereins Teufen. J.